

6. Materialökonomie

Die Bilanzierungsverordnung (GBl. II/50 v. 18. 6. 71) brachte uns in ihrer praktischen Anwendung durch die staatlichen Organe bei der Aufstellung der Material- und Ausrüstungsbilanz für das Planjahr 1972 durch Erweiterung der Nomenklatur meldepflichtiger Erzeugnisse umfangreiche zusätzliche Aufgaben, die eine neue Form im Kontrollsystem des Planbedarfs, der Instandhaltung und in der Überwachung der Bilanzanteile notwendig machten.

Im Juli d. J. erfolgte deshalb im Rahmen der Führungskonzeption des Betriebes die Zusammenlegung der bisherigen Sachgebiete Materialplanung und -absatz zur Gruppe Materialökonomie, wo gleichzeitig die Arbeitsgebiete Normen und Kennziffern sowie Bestandskontrolle aufgenommen wurden. Mit der Festlegung einer einheitlichen Leitung für den gesamten Aufgabenkomplex Materialökonomie ist durch Koordinierung der einzelnen Aufgaben und zentrale Anleitung und Kontrolle ein höherer Nutzeffekt zu erwarten.

Durch Rationalisierungsmaßnahmen, Veränderung der Funktionen und Wettbewerbsverpflichtungen im Kampf um den Staatstitel konnten bereits gute Ergebnisse in der Bereinigung der Materialbestände durch systematische Durcharbeitung der Bestandskonten 13 -Sonstiger Guß- und 08 -Strab-Ersatzteile Eigenfertigung- erzielt werden, die sich in der Bestandshaltung widerspiegeln und günstige Voraussetzung für die Normierung der Bestände schaffen. Darüber hinaus erfolgten durch laufende Kontrollen des Plan-Ist-Verbrauches volkswirtschaftlich wichtiger Erzeugnisse Auftragsregulierungen bzw. Stornierungen mit dem Ergebnis, daß dem Bilanzorgan 246 t Bilanzanteile in Schwarz- und NE-Metallerzeugnissen zurückgereicht werden konnten.

Zur Überarbeitung des vorhandenen Artikelverzeichnis wurde gemeinsam mit der Gruppe EDV und dem Rechenzentrum der Deutschen Reichsbahn ein Test abgeschlossen.

Die Erfassung aller Materialbestände der Kontenklasse 1 auf Drucklisten wird im Januar 1972 eingeleitet und voraussichtlich bis April abgeschlossen. In diesem Verzeichnis sind alle bei uns geführten Materialbestände nach dem System der Erzeugnis- und Leistungsnomenklatur eingeordnet. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, daß alle Erhebungen für die Materialberichterstattung, Aufstellung der Materialbilanzen und Materialdispositionen durch bessere Übersicht schneller und gewissenhafter erfolgen können. Die Neufestlegung von Artikelnummern in Abstimmung mit den Erzeugnisgruppen wird nach Vorliegen des zentralen Kataloges für Handelsware eingeleitet.

6.0. Materialbeschaffung

Die allgemeinen Versorgungsschwierigkeiten in Erzeugnissen für Industrie und Bevölkerung haben sich auch bei uns in verschiedenen Positionen in der Materialbereitstellung für die Linienbereiche bemerkbar gemacht.